

#### Arbeitsblatt 4

##### Die klassische Rechtswissenschaft

#### D 30, 58–63

**58.** PAPINIANUS libro nono responsorum *Domus hereditarias exustas et heredis nummis exstructas ex causa fideicommissi post mortem heredis restituendas viri boni arbitrato sumptuum rationibus deductis et aedificiorum aetatibus examinatis respondi,*

**59.** ULPIANUS libro trigensimo tertio ad edictum *Si modo nulla culpa eius incendium contigisset.*

**60.** IULIANUS libro trigensimo nono digestorum *Quod si nulla retentione facta domum tradidisset, incerti conditio ei competet, quasi plus debito solverit.*

**61.** PAPINIANUS libro nono responsorum *Sumptus autem in reficienda domu necessarios a legatario factos petenti ei legatum, cuius postea condicio existit, non esse reputandos existimavi.*

**62.** PAULUS quadragesimo primo ad edictum *Si ancilla cum liberis legata sit, et ancilla sola, si non sint liberi, et liberi soli, si non sit ancilla, debentur.*

**63.** CELSUS libro septimo decimo digestorum *Si ancillas omnes et quod ex his natum erit testator legaverit, una mortua Servius partum eius negat deberi, quia accessionis loco legatus sit: quod falsum puto et nec verbis nec voluntati defuncti accommodata haec sententia est.*

**58.** PAPINIAN im 9. Buch der Rechtsgutachten Ich habe das Gutachten erteilt, bei zum Nachlass gehörenden Häusern, die abgebrannt und mit Geld des Erben wieder aufgebaut worden waren, müssten, wenn sie nach dem Tod des Erben aufgrund eines Fideikommisses herauszugeben seien, nach dem Ermessen eines redlichen Mannes ein Betrag für die Aufwendungen abgezogen und das Alter der Gebäude beachtet werden,

**59.** ULPIAN im 30. Buch zum Edikt sofern der nur der Brand ohne Verschulden des Erben entstanden war.

**60.** JULIAN im 39. Buch seiner Digesten Hat aber der Erbeserbe das Haus [an den Fideikommissnehmer] übereignet, ohne einen Abzug zu machen, so steht ihm eine Kondiktion auf unbestimmten Betrag zu, weil er mehr geleistet hat als geschuldet war.

**61.** PAPINIAN im 9. Buch der Rechtsgutachten Hingegen habe ich die Auffassung vertreten, dass notwendige Verwendungen zur Wiederherstellung des Hauses, die vom Vermächtnisnehmer getätigt wurden, nicht anzurechnen seien, wenn er später die Leistung des Vermächtnisses fordert, nachdem die dafür ausgesetzte Bedingung eingetreten ist.

**62.** PAULUS im 41. Buch zum Edikt Wenn eine Sklavin mit ihren Kindern vermacht ist, wird nur die Sklavin geschuldet, wenn keine Kinder vorhanden sind und nur die Kinder, wenn die Sklavin nicht mehr zum Nachlass gehört.

**63.** CELSUS im 17. Buch seiner Digesten Hat der Erblasser alle seine Sklavinnen und die von ihnen geborenen Kinder vermacht, so meint Servius, wenn eine Sklavin gestorben sei, würden deren Nachkommen nicht geschuldet. Das halte ich für falsch und diese Auffassung entspricht weder dem Wortlaut des Testaments noch dem Willen des Verstorbenen.